

5. var. *zollerianum* m.

α . Basis des hinteren Mittelfortsatzes treppig abgesetzt, Greiffortsätze der Cheirite aufsen völlig abgerundet: subvar. α .

β . Basis des hinteren Mittelfortsatzes nicht treppig abgesetzt.

× Greiffortsätze mit zahniger, dreieckiger Spitze herausragend, Innenbuchten mit kleinen Fortsätzen, nach innen nicht stark ansteigend: subvar. β .

× × Greiffortsätze abgerundet, aber aufsen gezähnt. Innenbuchten nach innen im ganzen schräg ansteigend: subvar. γ .

Vorkommen: Über die 4. und 5. Varietät aus dem obersten Donautal berichtete ich bereits in den Jahresheften d. Ver. vat. Nat. i. Württ. 1915, im Kapitel B des 72. Aufsatzes. Nr. 2 entdeckte ich zuerst am Schönberg bei Freiburg, Nr. 1 und 3 wies ich Oktober 1914 vom Freiburger Schloßberg nach.

Von *Craspedosoma suevicum* unterscheide ich folgende drei Rassen:

a) Innenbuchten des Podosternit dreieckig, also innen eng, weil der hintere Mittelfortsatz von der Mitte nach grundwärts gleichmäÙig dachig verbreitert ist und keine treppige Absetzung zeigt. Hinterer Mittelfortsatz am Ende abgestutzt. Coxaldrüsenmündungen in der Buchtenlinie. Muldenleiste der Cheirite unter dem Querlappen einfach eckig herausragend, Greiffortsatz mit kräftigem Eckzahn.

I. *suevicum (genuinum)* Verh.

b) Innenbuchten des Podosternit entweder viereckig, also innen breit oder dreieckig, also innen schmal, im letzteren Falle mit einem entschieden treppig in der Grundhälfte abgesetzten hinteren Mittelfortsatz. . . . c, d.

c) Endfortsatz der Cheirite recht breit, die Muldenleiste ragt als 3—4zackige Kante unter dem Querlappen heraus und dieser ist in der Mitte entschieden aufgeschwollen und nach vorn und hinten verjüngt. Greiffortsatz an der Ecke mit zwei kleinen Zähnen, außerdem mit starkem eingebogenen Zahn. Innenbuchten des Podosternit viereckig, innen sehr breit, Drüsenmündungen vor der Buchtenlinie. Hinterer Mittelfortsatz am Ende vorragend, in der Grundhälfte ohne treppige Abstufung.

II. *suevicum jurassicum* m.

d) Endfortsatz der Cheirite schmaler, die Muldenleiste ragt als fein gezähnte Kante wenig hervor, der Querlappen ist in der Mitte nicht aufgeschwollen, sondern fast parallelsichtig, oder nach hinten etwas erweitert. Greiffortsatz ohne kräftigen Eckzahn, an der Ecke entweder klein gezähnt oder ganz abgerundet. Hinterer Mittelfortsatz des Podosternit vor der Mitte oder im Grunddrittel treppig abgestuft.

III. *suevicum mixtum* n. subsp.

1. Innenbuchten des Podosternit tief und dreieckig (wie bei *suevicum genuinum*), aber innen dadurch eckig, daß der hintere Mittelfortsatz vor der Mitte treppig abgesetzt ist. Der vordere Mittelfortsatz greift ein be-